



Der Bischof von Feldkirch

Firmung ist Zusage und Auftrag

Predigt von Bischof Benno Elbs am Pfingstsonntag, 4. Juni 2017, im Dom von Feldkirch

Lesung Apg 2,1-11
Evangelium Joh 20,19-23

Liebe Firmlinge, liebe jungen Freunde!

Wenn ich euch so vor mir sitzen sehe, dann beschäftigt mich die Frage: Warum wollt ihr euch heute firmen lassen? Was erwartet ihr von der Firmung? Ihr müsst mir jetzt nicht darauf antworten, weil das Fernsehen da ist, ihr habt vorsichtshalber schon den Blick gesenkt.

Ich möchte euch aber zwei Gedanken mitgeben anhand meines Hirtenstabes. Ich werde euch zur Firmung nämlich ein handgemachtes Glasstück schenken. Die Farben sind entnommen aus dem Hirtenstab bzw. aus den Fenstern des Domes. Zwei Farben möchte ich herausnehmen: das Gelb und das Rot.

Erstens, Firmung heißt: Gott sagt JA zu dir und er nimmt dieses JA nie zurück.
Das ist dieses Gelb. Die Farbe des Glaubens, das Vertrauen auf diese Zusage Gottes.

Ich erinnere mich an ein Treffen mit drogensüchtigen Jugendlichen. Wir haben über Sucht diskutiert. Jemand fragte, was ist denn das Gegenteil von Sucht? Eine von ihnen meinte darauf: Das Gegenteil von Sucht ist Genuss. Und was ist denn der größte Genuss, war dann die nächste Frage. Die Antwort einer Jugendlichen war: In der Hand eines anderen Menschen geborgen zu sein. Ein berührender Gedanke. Genau darum geht es. Firmung sagt: du bist in der Hand Gottes geborgen. Die Patinnen und Paten, die bei der Firmung hinter euch stehen, euch die Hand auf die Schulter legen, sagen damit: Ich will dich stützen. Ich gehe mit dir. Sie drücken damit das aus, was im Tiefsten des Evangeliums steht: Gott geht mit dir. Firmung ist eine Zusage.



Der Bischof von Feldkirch

Zweitens ist die Firmung ein Auftrag. Das ist das Rot.

Die Terroranschläge der letzten Tage machen mich betroffen. Vor allem auch, weil sie oft Jugendliche getroffen haben – in Manchester oder beim islamistischen Überfall auf Christen in Ägypten. Die heutige Lesung zeigt ein Gegenbild: der Geist Gottes bewirkt, dass Menschen sich auf einmal verstehen. Bei der Firmvorbereitung habt ihr das gelebt, habt Mauern abgebaut und Brücken zueinander entstehen lassen. Das ist ein Auftrag für unsere Welt, der Wunsch Jesu im Evangelium: Der Friede sei mit euch.

Ich glaube, liebe Jugendliche, ein gefirmter Mensch ist einer, der Brücken des Verstehens zum anderen baut, der den anderen mit dem Herzen sieht, der den Frieden sucht. Und dazu braucht es Mut. Ich bin immer wieder beeindruckt, wenn z.B. Sportler diesen Mut zeigen und sich öffentlich zum Glauben bekennen. Ich denke an David Alaba und viele andere. Das braucht Mut. Und das ist es, was uns der Geist Gottes schenkt.

Ja, liebe Jugendliche, um diese beiden Dinge geht es heute bei der Firmung:

- um diese Zusage an dich: Gott sagt JA zu dir und er nimmt dieses JA niemals zurück.
- Und es geht um diesen Auftrag an dich, ein Mensch zu sein, der Brücken zum anderen baut und mutig Frieden stiftet.

www.bischof-von-feldkirch.at/im-wortlaut